

Stein lehnt Reglement ab ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Fall trete jetzt ein, meine Ullmann: «Wir haben eine Boulevardverordnung, die weiterhin gültig ist.» Wie es weitergehen soll, kann Ullmann zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. «Es gibt keinen dringenden Handlungsbedarf.»



Stadträtin Irene Gruhler Heinzer. Bild jro

Unterschiedliche Interessen und Ansprüche

«Bis zum Schluss sind auf die meisten Anliegen des Gewerbevereins eingegangen», bekräftigt Stadträtin Irene Gruhler Heinzer und weist darauf hin, dass die vorgesehenen Bewilligungen für Aussenwirtschaften jetzt hinfällig sind: «Nach der gültigen Verordnung sind solche nicht erlaubt.»

Fünf Jahre nahm die «sorgfältige Erarbeitung des Reglements in Anspruch», zu der sich die Parteien und auch der Gewerbeverein äussern durften. «Wir haben die Frist für die Vernehmlassung verlängert

und nachgefragt», versichert Gruhler Heinzer. «Wir sehen, dass es grundsätzlich verschiedene Interessen und Ansprüche an die Nutzung des öffentlichen Raums gibt», stellt Ullmann fest.

Bei Bekanntgabe der Abstimmungsresultate im Rathaus waren keine Vertreterinnen oder Vertreter des Gewerbevereins zugegen. Am Sonntagabend verschickte der Vorstand die unten stehende Stellungnahme.

Ortsparteien beteiligten sich kaum an Meinungsbildung

Obwohl die Bevölkerung an diesem Thema reges Interesse bekundete, was sich auch an den Besucherzahlen der Podiumsdiskussion zwischen dem Stadtrat und dem Gewerbeverein zeigte, beteiligten sich die Steiner Parteien kaum an der öffentlichen Meinungsbildung.

Von den im Einwohnerrat vertretenen Parteien äusserten sich lediglich die SP und die FDP und begründeten ihre Zustimmung zum neuen Reglement in einer Mitteilung. Die beiden Einwohnerräte der GLP machten ihre Zustimmung immerhin an der Podiumsdiskussion und in einem Leserbrief publik. Die Vertreter der SVP zeigten sich bei der Verabschiedung des Reglements im Einwohnerrat gespalten und gaben wohl deshalb keine Abstimmungsempfehlung ab. Genauso wenig die Arbeitsgemeinschaft Pro Stein, die im Einwohnerrat die Vorlage abgelehnt hatte. *Jean-Marc Rossi*

■ STELLUNGNAHME DES GEWERBEVEREINS

Der Aufwand hat sich gelohnt

Der Gewerbeverein Stein am Rhein dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Unterstützung bei der Abstimmung zum Referendum gegen das Reglement zur Nutzung des öffentlichen Raums.

Mit dem Nein zum Reglement sind wir in unserer Meinung bestärkt worden, dass einzelne Punkte der Verordnung zu extrem reguliert werden. Im Reglement, sowie auch in der Verordnung, sind viele Punkte, mit welchen der Gewerbeverein einverstanden ist.

Leider enthält die Verordnung jedoch verschiedene Artikel, die

bürger- und gewerbefeindlich sind.

Wir fordern nun vom Stadtrat, dass die Verordnung und das Reglement in ein Arbeitspapier zusammengeführt werden, damit der Einwohnerrat über allfällige Änderungen direkt Einfluss nehmen kann. Die strittigen Punkte, welche zur Ablehnung geführt haben, müssen gestrichen werden.

Wir hoffen, bei der Erarbeitung des neuen Reglements von Beginn an miteinbezogen zu werden.

*Gewerbeverein
Stein am Rhein*



Der «Urwaldexpress» der Musikschule

Am Sonntag hatte die Musikschule der Region Stein am Rhein zum Schülerkonzert in den Musiksaal beim Hopfengartenschulhaus geladen. Mit dabei unter anderem Andrin Quinter (Foto) der, während von der Perkussionsgruppe «Urwaldexpress» gespielt wurde, das Röhrenglockeninstrument spielte. Bei «Urwaldexpress» handelt es sich um eine Komposition von Musiklehrer Peter Keller. Schulleiter Stefan Hundertpfund machte darauf aufmerksam, dass neue Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen sind und dass es nie zu spät ist, das Spiel auf einem Instrument zu lernen. *Text und Bild Peter Spirig*

Hansueli Birchmeier ist neuer Schulpräsident

STEIN AM RHEIN Mit 479 Stimmen wurde der einzige Kandidat für das Präsidium der Schulbehörde Hansueli Birchmeier gewählt. 139 Stimmen gingen an Einzelte, 139 Wahlzettel wurden leer eingelegt, die Stimmbeteiligung betrug 58 Prozent. Stadtpräsidentin Corinne Ullmann gratulierte am Sonntag Hansueli Birchmeier zur «ehrenvollen» Wahl und wünschte diesem viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei seiner Aufgabe.

Der neu gewählte Schulpräsident bedankte sich bei seiner Wahlfeier im «Bistro chez Ulrique» für

die Unterstützung. Weiter betonte Hansueli Birchmeier, der bereits der Schulbehörde angehört, sein sehr gutes Einvernehmen mit den anderen Mitgliedern, den Schulleitungen sowie dem Stadtrat. «Im Herbst ist noch eine Vakanz in der Schulbehörde zu besetzen.» Da Birchmeier diesbezüglich keine Vorschläge vonseiten der Steiner Parteien erwartet, bat er den Kreis der Anwesenden, Vorschläge zu unterbreiten und geeignete Leute anzusprechen. Er sei gerne bereit, die Fragen von Interessierten zu beantworten und sie über ihre Aufgaben aufzuklären. *(jro)*

Reformierte Kirche hilft im Süden der Ukraine

Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen leistet für die Opfer des Dammbrochs im Süden der Ukraine mit 3000 Franken humanitäre Hilfe über das Hilfswerk HEKS. In Cherson und Kloblevo erhalten Betroffene Gutscheine für Kleidung, Mineralwasser, Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Koch-

utensilien. Zudem werden die Menschen in Krankenhäusern, Schulen und Zentren untergebracht. Die Situation birgt auch Gefahren für die Zivilbevölkerung und die Helferinnen und Helfer, weil Landminen und nicht explodierte Munitionen in den Fluten treiben.

*Evang.-ref. Kirche Schaffhausen
Doris Brodbeck*